

# Camenzer Wochenschrift.

Donnerstag, den 2. September 1847.

Die Wochenschrift erscheint allwöchentlich ein Mal in einem ganzen Bogen, nach Umständen mit Beilagen, und kostet vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., für welchen Preis sie durch alle Postämter und Zeitungs-Expeditionen zu beziehen ist. — Inserate aller Art, die darin aufgenommen werden sollen, sind bis Dienstag Abends einzusenden.

**Pulsnitz.** Der 30. August brachte unserer Stadt eine schöne, seltene Feier. An diesem Tage waren 50 Jahre verflossen, seit der zweite Lehrer an hiesiger Stadtschule, Herr Cantor Christian Schöne, sein Lehramt hier angetreten hatte, nachdem er bereits 8 Jahre vor seinem Eintritte in Pulsnitz, im Jahre 1789, die Stelle eines Kinderlehrers in Lausniz bei Königsbrück bekleidet hatte. Die allgemeine Achtung und Liebe, welche der freundliche und rüstige Greis, der schon viele Großväter seiner dermaligen Schüler unterrichtet hatte, bei Alt und Jung genoß, mußte den Tag seiner 50jährigen Amtsjubelfeier Allen theuer und werth machen. Schon am frühen Morgen in erhebender Weise durch Männergesang von den Lehrern der Parochie und von Amtsnachbarn, so wie vom hiesigen Collegio Musico und von seinem Chore begrüßt, trat er um 8 Uhr unter seine mit Kränzen geschmückten und mit frommer kindlicher Freude ihn umfangenden Schüler und Schülerinnen ein, während die Schüler der übrigen Klassen mit ihren Lehrern vor dem Schulgebäude in festlichem Schmucke sich aufgestellt hatten und das Lied: „Nun danket alle Gott!“ anstimmten. Nachdem hierauf der Rector der hiesigen Schule die Gefühle der Lehrer und Schüler ausgesprochen, und der würdige Greis unter Thränen der Rührung gedankt hatte, ertönte der Kinder freudiges Lebehoch, und mit treuer Liebe für den guten Lehrer im Herzen, zogen sie fröhlich

heim, nachdem noch einiges Backwerk und Obst unter sie vertheilt worden war. Um 9 Uhr Vormittags empfing der Jubilar von Seiten der königl. hohen Kreisdirection durch den hiesigen Justitiar die Versicherung der Anerkennung seines treuen und redlichen Wirkens. Hieran schlossen sich die Segenswünsche der Kirchen- u. Schulgemeinde, welche durch den Ortspfarrer und mehrere andere Mitglieder der Kirchfahrtsdeputation und des Schulvorstandes ihm einen goldenen Siegelring, nebst einem Festgedichte überreichen ließ. Im Namen der Stadtgemeinde überreichte der Bürgermeister Bachmann mit einer Deputation des Stadtraths und des Stadtverordneten-Collegiums dem Jubilar einen silbernen Pokal mit einem Festgedichte. Nachdem hierauf der Jubilar noch vielfach von Freunden und Verwandten aus der Nähe und Ferne unter Segenswunsch und Festgeschenk begrüßt worden war, nahm er an einem Festmahle Theil, welches ihm zu Ehren von der städtischen Behörde im Saale des hiesigen Schießhauses veranstaltet worden war. Hier hatte er noch die Freude, von vielen aus der Ferne gekommenen Freunden und früheren Schülern begrüßt zu werden; und noch nach dem Schlusse dieses, durch ernste und heitere Toaste gewürzten Mahles vereinte ein froher geselliger Abend, bei Ball und Feuerwerk, seine Freunde, die des heiteren, guten Greises sich freuten und unter Gesang und Musik am späten Abend ihn heimbegleiteten. Aus allen Herzen aber sprach

und spricht noch immer der Wunsch, daß der Höchste diesem menschenfreundlichen Greise noch einen langen, heiteren Lebensabend unter uns schenken möge!

**Inland.** Der Stadtrath zu Zwickau hat in Bezug auf erweiterte Oeffentlichkeit der Gemeindeverwaltung einen neuen Schritt gethan, indem er die hauptsächlichsten seiner Beschlüsse und zunächst diejenigen Angelegenheiten, bei denen die Concurrenz der Stadtverordneten hinzutritt, ebenfalls ausführlich in demselben Blatte, in dem die Verhandlungen der Stadtverordneten mitgetheilt werden, veröffentlicht. — In den meisten sächs. Städten werden dießmal mehr, als in vielen vorhergehenden Jahren, Vorbereitungen zur Feier des Constitutionsfestes gemacht und namentlich zeigt sich dießmal eine größere Betheiligung aller Classen. Der Grund hiervon mag in mancherlei Gründen gesucht werden, schwerlich aber kann er in den vergangenen theueren Getreidepreisen gesucht werden, die manchen Leuten und Blättern zu Allem herhalten muß.

**Deutschland.** In Württemberg wird mit nächstem eine große Versammlung von Landwirthen auf Veranlassung der Regierung und mit deren Unterstützung zusammentreten, um dem Landbau noch mehr aufzuhelfen und namentlich mehr unmittelbar durch Unterstützung und Belehrung einzugreifen. Die Regierung soll nämlich über die immer mehr überhandnehmende Auswanderung wirklich erschrecken, da sie ihm doch so manche gesunde Kräfte entzieht. Ob jedoch obiges Mittel allein helfen wird, wird sehr bezweifelt, da dies Uebel jedenfalls viel tiefer sitzt und sich nun auch, was freilich hätte schon lange geschehen können, in Sachsen durch vermehrte Auswanderungsfrage zu zeigen anfängt.

Es ist nun keinem Zweifel mehr unterworfen, daß der außerordentliche Landtag in Baiern schon im September d. J. zusammenberufen werden wird. Vor der Hand scheint die Prozeßordnung noch immer der wichtigste der vorzulegenden Gesetzentwürfe zu seyn, doch ist das Gerücht, als wolle die Regierung selbst Geschworenengerichte einführen, ungegründet, vielmehr soll sich das Ministe-

rium zur Zeit noch gegen dieselbe ausgesprochen haben, womit man sich auch im Ganzen zufriedengestellt zeigt, da die Lösung zu den wesentlichsten der Fortschritte, der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit, gegeben ist.

Redakteur und Verleger: C. S. Krausche.

In der Hauptkirche predigen:  
Am 14. Sonntage nach Trinitatis Vormittags  
Hr. Past. Prim. Richter über Apostelgesch.  
13, 42—49; Nachmittags Hr. Archidiaconus  
Lehmann über Philipper 3, 12—16.  
Früh 6 Uhr findet allg. Beichte u. Comm. statt,  
Mittwochs darauf Hr. Past. Prim. Richter.

Getreidepreis in Camenz,  
am 26. August 1847.

	Rb.	Kgr. bis	Rb.	Kgr.
Korn	4	28	—	5 10
Weizen	6	10	—	7 10
Gerste	3	20	—	4 —
Hafer	2	5	—	2 20
Heidekorn	3	10	—	3 20
Hirse	8	10	—	9 —

Butter, die Kanne 12 Kgr. 5 sz.

**Fleisch-Taxe**  
für die Stadt Camenz,  
festgestellt am 31. August 1847.

	ngl	sz
a., das & Rindfleisch von . . . . .	2	2
bis zu . . . . .	2	8
b., das & Schweinefleisch bis zu . . . . .	4	—
c., das & Schöpfenfleisch von polnischen Schöpfen bis zu . . . . .	3	—
d., das & Schöpfenfleisch von Land- schöpfen von . . . . .	1	8
bis zu . . . . .	2	5

Camenz, am 31. August 1847.

Der Stadtrath.  
Haberhorn, Bürgermeister.

## Benachrichtigungen. Bekanntmachung.

[865]

Auch in diesem Jahre soll

der 4. September,

als derjenige Tag, an welchem uns vor nun, mehr 16. Jahren die Constitution verliehen ward, durch ein Communalchießen, verbunden mit einem ganz frugalen Mittagsmahle, gefeiert werden.

Soweit nicht besondere Einladung hierzu Seiten des Commando's der Communalgarde erfolgt, laden wir alle im Genuß der bürgerlichen

Ehrenrechte befindlichen hierortigen Bürger, sowie alle anderen achtbaren Bewohner unserer Stadt, hiermit ein, diesem allgemeinen Feste ihre Theilnahme zu schenken.

Ramenz, am 18. August 1847.

Der Stadtrath.  
Haberforn, Bürgermeister.

### [896] Bekanntmachung.

Da die auf das Jahr 1847 gefälligen städtischen und landesherrlichen, hier zur Erhebung kommenden Steuern und Abgaben, ja dergleichen auch noch von früherer Zeit her, von vielen Seiten theils ganz, theils partiell unberichtigt geblieben sind, so werden die Restanten an- durch **ernstlichst** und **dringend** aufgefordert, diese ihre Verbindlichkeiten innerhalb der **nächsten acht Tage** gehörig zu erfüllen, widrigenfalls die gesetzlichen Zwangsmittel **unfehlbar** werden angewendet werden, und die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten ein Jeder sich dann selbst zuzuschreiben hat.

Pulsnitz, am 31. August 1847.

Der Stadtrath.  
Bachmann, Bürgermeister.

### [884] Edictal-Citation!

Zum Vermögen des wegen bedeutender Betrügereien in Untersuchung befangenen Privatcopisten Johann Gotthelf Kühne allhier, gebürtig aus Bischheim, ist der Concursproceß eröffnet worden, und es werden daher sämtliche bekannte und unbekante Gläubiger desselben unter der Verwarnung, daß die, welche außenbleiben, oder ihre Forderungen nicht anmelden, für ausgeschlossen werden geachtet werden; auch resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hierdurch aufgefordert,

den 3. December 1847

an hiesiger Gerichtsstelle legal zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, mit dem bestellten Güter- und Rechtsvertreter, Herrn Advocat Leuthold allhier, gesetzlich zu verfahren und

den 31. December 1847

der Introtulation der Acten und Publication eines Präklusivbescheides, welcher wegen der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Hierauf haben sämtliche bei diesem Concurs Betheiligte

den 14. Januar 1848

zu Abhaltung eines gütlichen Verhörs anderweit sich allhier einzufinden, mit dem Concursvertreter und unter sich selbst die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, wobei übrigens diejenigen, welche über Annahme und Ablehnung des Vergleichs sich nicht oder

nicht bestimmt erklären, oder in diesem Termine außenbleiben, für einwilligend in den Vergleich werden geachtet werden, sodann aber bei Fehlschlagung eines solchen

den 21. Januar 1848

der Introtulation der Acten und

den 3. März 1848

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches ohne fernerweite Ladung rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu versehen.

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zu Annahme der etwa in diesem Creditwesen zu erlassenden Verfügungen Bevollmächtigte im hiesigen Orte zu bestellen.

Schloß Pulsnitz, am 26. August 1847.

Von Posernsches Gericht.  
W. Hentschel, Just.

### [897] Subhastation.

Folgende aus dem Nachlasse des Weißgerbermeisters Herrn Samuel Gottfried Wenzel zu Pulsnitz herstammende hiesige Grundstücken, nämlich

- a., eine Wiese am Camenzer Steige No. 516 des Flurbuchs an 31 □ Ruthen mit 2<sup>39</sup> Steuer-Einheiten,
- b., ein Feldstück daselbst No. 574 des Flurbuchs an 81 □ Ruthen mit 2<sup>43</sup> Steuer-Einheiten,
- c., eine Wiese im Eschige No. 885 des Flurbuchs an 104 □ Ruthen mit 3<sup>33</sup> Steuer-Einheiten,
- d., ein Feldstück auf dem Siegsberge No. 1122 des Flurbuchs an 111 □ Ruthen mit 3<sup>33</sup> Steuer-Einheiten,
- e., eine Wiese in der Hartbach No. 1424 des Flurbuchs an 170 □ Ruthen mit 5<sup>27</sup> Steuer-Einheiten, und
- f., ein Feldstück daselbst No. 1459 des Flurbuchs an 190 □ Ruthen mit 8<sup>55</sup> Steuer-Einheiten

sollen auf den Antrag des Erben

den 17. September 1847

an Gerichtsstelle allhier freiwillig subhastirt werden.

Die Gebote sind kostenfrei und die Zahlung der Erstehungsgelder wird zum 30. September dieses Jahres bedungen.

Kauflustige haben sich vorbesagten Tages Vormittags in der 12ten Stunde anzumelden und um 12 Uhr der Versteigerung zu gewärtigen.

Schloß Pulsnitz, am 27. August 1847.

von Posernsches Gericht.  
W. Hentschel, Just.

### [886] Mastvieh-Verkauf.

Vom 5. September an stehen auf dem Rittergute Jesnitz 11 Stück fette, mit Körnern

und trockenem Klee gemästete Rinder, und 12 Stück fette, mit Körnern und saurer Milch gemästete Schweine, zum Verkauf. Kaufliebhaber haben sich vom 5. September ab bei dem Wirthschafts-Verwalter daselbst zu melden.

### [895] Bekanntmachung.

Nach Beschluß hiesiger Braucommun ist die Erbauung eines Theaterlokals im Schrotehause sofort in Angriff zu nehmen, und es soll sowohl

a., die erforderliche Zimmerhauerarbeit, als auch

b., das Wellern der Decke den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der

Auswahl unter den Concurrenten, in Accord gegeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, werden andurch eingeladen, künftigen Sonntag, den 5. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Ramenz, den 30. August 1847.

Die Braudeputation.

Grasso, Vorstand.

[903] Gute Aepfel und Birnen, gepflückte, verkauft Wüßner im goldenen Stern.

## [889] Rechnungs-Auszug der Einnahmen und Ausgaben I., bei der Stadt-Kämmerei-Kasse, und zwar A., dem Stadt-Vermögen und B., dem Stadthaushalte, sowie II., bei der durch die Stadtanleihe begründeten Kredit-Kasse zu Ramenz auf das Jahr 1846.

I., bei der Kämmerei-Kasse und zwar A., dem Stadt-Vermögen.

Stadt-Verm.-Verz. Abtheil.	Rth.	fl.	g.	
				<b>E i n n a h m e.</b>
				Aktivbestand.
A.				
Ia.	118	—	—	für veräußerte Grundstücken,
b.	40	—	—	Brand-Entschädigung für Gebäude,
IV.	35	1	6	Ablösung für steuerfreie Grundstücke,
Va.	741	3	9	Kassenbestand vom Jahre 1845,
b.	800	—	—	Kassenbestand vom Jahre 1846 vom Stadthaushalt, auf Vorschuß aus der Substanz von 1843 an abschläglich,
Vlb.	3215	20	3	rückgezahlte hypothekarische Forderungen,
c.	16069	1	6	rückgezahlte Forderungen ohne hypothekarische Sicherstellung,
	212	13	4	für veräußertes Inventar.
B.				Passivbestand.
	9000	—	—	aufgenommene zinsliche, nicht unterpfändliche Schulden,
	200	—	—	eingezahlte Baarkautionen,
	22	—	—	gegen 4 % jährliche Leistung, Ueberschuß aus der Horn'schen Stiftung für arme Blinde und Taubstumme.
	30453	10	8	<b>Summa der Einnahme.</b>
				<b>A u s g a b e.</b>
				Aktivbestand.
A.				
I.	175	—	—	für eine angekaufte Scheunenbrandstelle mit Garten,
	226	12	4	für Wiederaufbau des Rathhauses,
	146	27	3	für Neubau eines Röhrschuppens auf dem Holzhofe,
Vla.	1500	—	—	für erkaufte Staats-Papiere und dergl. Effekten,
b.	7392	1	7	ausgeliehene Kapitalien gegen hypothekarische Sicherstellung,
c.	6019	1	6	dergl. ohne hypothekarische Sicherstellung.
B.				Passivbestand.
	14900	—	—	abgezahlte zinsliche, nicht unterpfändliche Schulden,
	50	—	—	zurückgezahlte Baarkaution.
	30409	13	—	<b>Summa der Ausgabe.</b>
	30453	10	8	<b>Einnahme mit</b>
	30409	13	—	<b>Ausgabe verglichen, weiset nach</b>
	43	27	8	<b>Kassenbestand beim Stadtvermögen den 31. Dezember 1846.</b>

I., bei der Kammerei-Kasse, und zwar B., dem Stadthaushalte.

Soll n. d. Haush.-Plan. Hat nach der Rechnung.

## Einnahme.

Nr.	Rh.	Ngf.	Δ	Rh.	Ngf.	Δ	Kap.	
I.	1753	6	5	2186	23	8	1.	Mieth- und Pachtzinsen für Kommunegebäude und Grundstücken, incl. 1936 Rh. 27 Ngf. 3 Δ. Brutto- Ertrag der 3 Kommun-Försten.
1-22.								
II.	2264	25	2	1715	20	5	2-10.	excl. Reste, an Realabgaben von den Häusern und Grundstücken in der Stadtflur, in den 3 Stadtdörfern, von den dismembrierten Stadtgütern und Grundstücken und von Realberechtigungen, incl. der Renten vom Staat für Stadtzoll und Salzschank.
24-38.								
III.	1059	5	—	1363	21	—	11-21.	steigende und fallende Intradern, als von Kellerei u. für ertheilte Konzessionen zum Schank etc., Jagd u. wilde Fischerei, Pfründe, Stättegelde von Jahr- und Wochenmärkten, Bürgerrechtsgebühren, Lehn- und Ankaufsgelder, Siegelgebühren.
39-48.								
IV.	3527	1	9	2633	2	9	22.	excl. Reste, Zinsen von Staats-Papieren und außenstehenden Kapitalienforderungen.
49-53.								
54.	70	—	—	66	7	3	23a/b.	Raths-Sportelgelde und Einschreibengebühren.
55.	10	—	—	5	—	—	24.	Strafgelde.
56.	10	—	—	5	—	—	24.	
57.	40	23	—	25	10	5	25.	Gehaltsbeihilfen aus andern Kassen.
58a.	1560	8	—	671	6	—	26.	Kommunal-Anlagen, excl. des gegen den Haushaltsplan in Folge des Nothstandes nicht eingeforderten Betrags einer ganzen Anlage.
b.	—	—	—	2	—	—	b.	für Beibehaltung des Bürgerrechts von Auswärtigen.
59.	40	—	—	59	10	—	27.	Auflage vom Hundehalten.
23.	458	10	—	487	8	—	28.	bei Verwaltung des Holzhofes.
	10783	19	6	9215	20	—		<b>Summa</b> nach dem Haushalts-Plan.
								Hierüber
				129	28	4	29.	beim Conto der früheren Interims-Ziegelei,
				15	25	—	30a.	Steuer-Restitution für expropriirte Grundstücke,
				199	16	—	b.	Restitution an Zinsen für das Schulbau-Conto, die vom Kirchenbau-Conto zu tragen gewesen,
				24	—	—	31a.	von Privaten restituirte Ausgabe für Wasserleitung,
				213	—	7	b/c.	von der Schulkasse restituirter Verlag für Bauaufwand und Arbeitslöhne,
				41	20	—	d.	Beitrag des Bürgermeisters zum Examinations-Aufwand der früheren Verwaltungs-Rechnungen,
				4	13	8	e.	restituirte Prozeßkosten,
				220	25	—	32.	eingegangene Stadtgerichts-Sportel-Reste.
				2160	17	6	33.	eingegangene Kammerei-Intradern-Reste, und
				586	20	—	=	durchlaufend in Wegfall geschriebene Reste, vergl. Ausg. Kap. 29.
				—	—	—	34.	Kassenbestand vom Jahre 1845, dem Stadt-Vermögen gehörig, vergl. Einn. Kap. V.
				13262	6	5		<b>Totalbetrag der Einnahme B.</b>
								<b>Ausgabe.</b>
1-4.	1068	18	7	1110	5	8	2.	Zinsen für aufgenommene Schulden,
5.	89	15	—	92	25	—	3.	Zinsen für Baarkautionen,
6-24.	939	25	9	944	9	1	4.	jährliche Leistungen,
25.	18	16	5	17	29	7	5.	Steuern und Abgaben für einzelne Grundstücken,
26.	30	—	—	230	23	2	6.	für Unterhaltung der Gebäude, incl. außerordentlicher Bauaufwand für die Ziegelei,
27.	35	2	5	45	7	5	7.	Brand-Versicherung,
28-31.	95	—	—	97	27	6	8.	Ökonomie-Aufwand für einzelne Grundstücke,
32-34.	680	13	8	707	21	5	9.	Verwaltungs-Aufwand bei den 3 Kommunwaldungen,
	2957	2	4	3246	29	4		Latus.

I., bei der Kammerei-Kasse, und zwar B., dem Stadthaushalte,  
Soll n. d. Haush.-Plane. | Hat nach der Rechnung.

## Ausgabe.

Nr.	Rh.	Rg.	Σ	Rh.	Rg.	Σ	Kap.	
	2957	2	4	3246	29	4		Transport.
35.	458	10	—	431	27	5	10.	bei Verwaltung des Holzhofes, vergl. Einn. Kap. 28,
36.	300	—	—	207	23	4	11.	für Unterhaltung des Straßenpflasters, der Kommu- nikationswege ic.,
37.	590	—	—	402	27	2	12.	für Unterhaltung d. Wasserleitungen, öffentl. Brunnen,
38.	435	—	—	433	29	8	13.	für Unterhaltung der Stadtbeleuchtung,
39-45.	1049	27	—	621	15	2	14a,	zur Unterstützung der Schulkasse. Die Ersparniß für die Stadt durch 400 Rh. außerordentliche Unter- stützung vom hohen Kultusministerio a. d. Schule,
46.	13	—	—	26	—	—	b.	an die Sonntagschule durch Holz zur Heizung,
47-50.	135	24	6	135	24	6	c.	Festopferfixa a. d. Herren Geistlichen u. Kirchendiener,
51-55.	193	16	4	160	18	8	14d.	zu Uebertragung der Armenkasse, durch Besoldung eines Armenarztes, Bezahlung von Medikamenten ic.,
56.	187	8	7	178	19	1	e.	zu Uebertragung der Steuerkontribuenten, durch Ver- zinsung des zu Abwicklung des früheren Quotal- und Schuldenverhältnisses erforderlich gewesenem auf- genommenen Kapitals,
57. 58.	22	—	—	10	—	—	f.	an die Schützengesellsch. ft, Aequivalent für Bier ic.,
59.	50	—	—	70	9	7	g.	für Festlichkeiten und Verehrungen, excl.
60-71.	2254	21	9	2100	11	—	15a.	Nachbewilligung zu einer 50jährigen Amtsjubelfeier,
72-74.	367	10	—	67	10	—	b.	Besoldung an 2 Rathsmitgl., Stadtbeamte u. Diener,
76-79.	39	14	4	3	—	—		Pensionen an frühere Raths- und Stadtgerichtsmit- glieder,
81.	50	—	—	9	14	4	c.	Remunerationen,
80.	100	—	—	43	20	—	d.	Forkommen und Auslösen bei Reisen in Verwal- tungsangelegenheiten,
82-88.	656	—	—	87	11	2	e.	Provinziallandtags-Aufwand,
				667	15	3	16.	Expeditions-Aufwand und
				322	22	—	=	in Folge außerordentlicher Bewilligung für Exami- nation der älteren Verwaltungs-Rechnungen,
89-91.	390	—	—	380	17	2	17a.	für Unterhaltung des Wächter-Instituts,
92-95.	54	—	—	53	3	5	b.	für feuerpolizeilichen Aufwand,
96.	10	—	—	8	16	8	c.	für marktpolizeilichen Aufwand,
97.	50	—	—	15	25	—	d.	allgemeiner Polizeiaufwand, incl. Detentionskosten,
98.	40	—	—	47	5	2	18.	Kommunalgarden-Aufwand,
99.	150	—	—	124	12	1	19.	Unterhaltung des Inventars und Feuergeräthes,
100.	120	—	—	226	10	3	20.	Prozesskosten,
101.	110	4	2	—	—	—	21.	für nicht vorher zu berechnende Ausgaben, verwendet: bei den Stadtverordneten, durch Druck d. Protocolle ic.,
				25	11	—	a.	für die Steuerverwaltung, durch Kettenzieherlöhne ic.,
				7	10	—	b.	Beihülfe an die Turnanstalt in Geld und Holz,
				24	8	5	c.	Aufwand bei der Thierschau,
				36	16	7	d.	Zinsen-Vergütung für erkaufte Staats-Papiere, in der Einnahme wieder zugeflossen.
				9	5	—	22.	
	10783	19	6	10553	19	9		<b>Summa</b> nach dem Stadthaushalt-Plan. Hierüber
				143	28	4	23.	b. Conto d. früher. Inter.=Ziegel, vergl. Einn. Kap. 29.
				14	22	7	24a.	Abräumung von Brandruinen } in Folge Brand- Expropriationen, } unglücks vom Jahr 1842.
				17	7	5	b.	Straßenpflasterbau, }
				305	28	7	c.	für Inventar, $\frac{1883\frac{2}{3}}$ angeschafft, }
				60	7	2	25a.	Auslösungen von 1834, }
				42	—	—	b.	unberechnet gebliebener Jurisdik- }
				32	20	1	c.	tions-Aufwand 1838. } nachträgliche Zahlungen für frühere Jahre..
				11150	14	5		Latus.

I., bei der Kammerei-Kasse, und zwar B., dem Stadthaushalte.  
Soll n. d. Haush.-Plane. Hat nach der Rechnung.

Nr.	Rthl.	Sch.	Gr.	Kop.
	11150	14	5	
	108	28	8	26.
	97	9	—	27.
	800	—	—	28.
	586	20	—	29.
	12743	12	3	
	13262	6	5	
	12743	12	3	
	518	24	2	

### Ausgabe.

Transport.  
Vorschuß durch bezahlte Arbeitslöhne für die Schulkasse, vergl. Ein. Kap. 31 b., c., ausgez. Prämien f. Auflegung harter Bedachung u. vom Kassenbestand des Stadthaushaltes an das Stadt-Verm., auf Vorschuß dah., abgeg, vergl. Ein. Kap. 5, an Erlassen und Inerigibilitäten.

**Totalbetrag der Ausgaben sub B.**

**Einnahme mit Ausgabe verglichen, weist nach**

**Kassenbestand** beim Stadthaushalt den 31. Dezember 1846.

II., bei der Stadt-Kredit-Kasse.

### Einnahme.

Nr.	Rthl.	Sch.	Gr.
I.	30000	—	—
II.	3575	—	—
III.	14900	—	—
IV.	200	—	—
V.	500	—	—
VI.	20875	—	—
VIIa.	1144	29	4
b.	9114	7	3
VIII.	81	12	3
IX.	73	20	7
X.	124	19	5
XI.	5007	20	5
	85596	19	9
I.	—	—	—
II.	15035	20	—
IIIa.	14000	—	—
b.	1600	—	—
IVa.	8600	—	—
b.	15000	—	—
V.	500	—	—
VI.	17850	—	—
VIIa.	360	—	—
b.	9108	19	8
VIII.	41	—	—
IX.	470	7	7
	82565	17	5
	85596	19	9
	82565	17	5
	3031	2	4

Anlehen durch Ausgabe neukreirter Stadtschuldscheine und nun die Anleihe mit 300,000 Rthl. vollständig realisirt.

von brandbetroffenen Bürgern rückgezahlt Darlehne,

von der Kammerei desgl.,

für verkaufte 3 % Staats-Papiere,

für dergl. 3 1/3 % Landrentenbriefe,

für dergl. 3 1/3 % Stadtschuldscheine vom Rückkaufs-Conto,

eingegangene Zinsenreste vom Jahre 1845,

eingegangene Zinsen auf **Soll** für 1846,

Cours-Gewinn,

Regieaufwandbeihilfen,

zufällige Einnahmen,

Kassenbestand vom Jahre 1845.

**Summa.**

### Ausgabe.

Abzahlung durch Auslösung auf die Anleihe.

an brandbetroffene Bürger geliehene Kapitalien,

an den Schulfond, Baukapital, von der Kammerei früher als Vorschuß,

an das Kirchenrar, zu Bezahlung von Bauaufwand,

Handdarlehne zur Kammerei gegen 3 1/3 % Zinsen,

dergl. zur Königl. Haupt-Staats-Kasse gegen 4 % Zinsen,

für erkaufte ausgeloste Landrentenbriefe,

für zurückgekauft Stadtschuldscheine,

Zinsen für Stadtschuldscheine, 1845 unerhoben geblieben,

Zinsen für Stadtschuldscheine auf das Jahr 1846,

Cours-Berlust,

Regieaufwand, incl. Provisionen für auswärtige Zinsenzahlungen ohne Abzug,

Porto, Besoldung eines Kassirers u.

**Summa.**

**Einnahme mit Ausgabe verglichen, weist nach**

**Kassenbestand** bei der Kredit-Kasse am 31. Dezember 1846.

Extrahirt aus den abgelegten Rechnungen. — Kamenz, am 10. August 1847.

Der Stadtrat.

Haberhorn, Bürgermeister.

M. Hensel.

[885] **Meubles-, Kleider- und Bücher-Auction.**

Künftigen Sonnabend,  
den 4. September ai. c.,  
sollen von Nachmittags 2 Uhr an eine Partie gute Meubles, Kleider, Wäsche, Betten und Bücher an hiesiger Gerichtsstelle gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden.

Schloß Pulsnitz, am 26. August 1847.  
von Posernsches Gericht.  
W. Hentschel, Just.

[887] **Wagen-Verkauf.**

Ein fast noch ganz neuer holsteiner Wagen mit Verdeck soll wegen Mangel an Raum billig verkauft werden, und ist das Nähere zu erfahren in der Expedition d. Bl.

[883] Auf dem Erblehngerichte zu Kleindittmansdorf ist die diesjährige Obstnutzung sofort zu verpachten.

[888] Einige 70,000 guter Streichtorf liegen zum Verkauf bei dem Bauer Messerschmidt in Gottschdorf.

[894] Zwei Stuben nebst Stubenkammern in der ersten und zweiten Etage sind billig zu vermieten bei Carl Bierisch am Markte.

[899] Auf der Vordergasse Nr. 245 ist eine Stube nebst Kammer und sonstigem Zubehör zu vermieten und sofort zu beziehen.

[898] 200 *Al.* werden gegen vorzügliche Sicherheit auf ein Grundstück zu erborgen gesucht. Näheres ist in der Expedition dieser Wochenschrift zu erfragen.

[892] **Meine**

**Leih-Bibliothek**

ist nun auf 1400 Bände gestiegen. Dieselbe enthält die Werke von den beliebtesten Schriftstellern, und zwar von Balzac, Balzow, Bremer, Blumenhagen, Claren, Cooper, A. Dumas, Frick, Handke, Heller, Herloßsohn, Irving, de Kock, Lok, Lubojaksh, Mohnfeld, Mühlbach, Mügge, Nieritz, Roderich, Rellstab, Schoppe, Schilling, W. Scott, Storch, F. Stolle, Spindler, E. Sue, Trollope, Tarnowsky, Tromlit, Taschenbücher von 1842—1847, Vizdocq, van der Velde, Wolf u. s. w.; ich empfehle solche bestens.

Kamenz, am 30. August 1847.  
Friedrich Großmann.

[891] Feinstes **Schiess- und Sprengpulver**, alle Nummern **Schrot, Blei, Zündhütchen** von Sellier & Ballot, empfiehlt

Friedrich Großmann.

[901] **Feinstes Aixer Provençer-Oel** empfiehlt

Robert Schoch.

[900] **Geräucherten Lachs** empfängt und empfiehlt

Robert Schoch.

[902] Vorzüglich schöne **Neue engl. Voll-Seringe** in Schöcken und einzeln billigt, empfiehlt  
Hermann Kästner.

[890] **Achtung!**

Künftigen Sonnabend früh um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr findet die gewöhnliche Jahres-Revü der Communalgarde statt, und wird dieselbe durch Appell zusammengerufen werden.

An diese Revü schließt sich das Communalgardenschießen, zu welchem bereits besondere Einladung ergangen ist.

Kamenz, am 30. August 1847.

**Das Commando der Communalgarde.**  
Sachse, Commandant.

[904] Das zum künftigen Sonntage und Montage, den 5. und 6. September, angekündigte Prämientöffelschießen wird nicht stattfinden, statt dessen aber an diesen Tagen bei mir **Concert und Tanzmusik** gehalten werden, wozu um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
Pulsnitz, den 31. August 1847.

Schurig, Schießhauspachter.

[905] Zur Tanzmusik im grünen Kleeblatt, Sonntag, den 5. September, Nachmittags, ladet ergebenst ein  
Hantwickle.

[906] Kommenden Sonntag, den 5. Sept., soll bei mir ein Junggesellenschießen u. Concert abgehalten werden, wobei frischer Kuchen zu haben ist, und wozu ich um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte.

August Müller  
in Lückersdorf.

[893] **Zum Erntefest** Sonntag, den 5. Sept., sowie Sonnabend vorher, den 4. Sept., zu frischen Kuchen, ladet ergebenst ein

F. G. Bönsch

[907] **Es lebe unser König Vär!**  
Nach einem frohen Schmaus;  
Wenn alle Tag' ein Forstfest wär,  
So führten wir ihn aus. S—e.